

# SC Berod-Wahlrod scheidet ungewohnt früh aus

**Hallenfußball** Schäfer-Team scheitert im Viertelfinale an Turniersieger Hör-Grenzhausen – Ellingen erwischt keinen guten Tag und scheidet nach der Vorrunde aus

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Mülheim-Kärlich.** Thomas Schäfer und seine Mitspieler des SC Berod-Wahlrod saßen am Samstag nachmittag in der Mülheim-Kärlicher Philipp-Heift-Halle beim Sesterhenn-Cup verhältnismäßig früh als passiver Teil der Veranstaltung auf der Zuschauertribüne. Nach den Plätzen drei, zwei und eins in den vergangenen Jahren beim gut besetzten Turnier am Rhein musste

der Titelverteidiger schon im Viertelfinale die Segel streichen. Mit 1:5 unterlag der Ost-Bezirksligist den Sportfreunden aus Hör-Grenzhausen, die sich später den Wanderpokal sicherten. Im Finale besiegten sie die stark aufspielende A-Jugend der TuS Koblenz mit 2:1. „Nach den guten Leistungen in der Vorrunde wollten wir schon noch etwas länger mitspielen. Aber im Viertelfinale zählen neun Punkte und 6:1 Tore aus drei Gruppenspielen eben nicht mehr. Wir ha-

ben mehr Fehler gemacht als Hör-Grenzhausen und deshalb auch verdient verloren“, zeigte sich Thomas Schäfer als fairer Verlierer. Neun Punkte, die sich aus einem 2:0 gegen den VfL Neuwied, einem 2:0 gegen die Koblenzer A-Jugend und dem 2:1 gegen den FC Plaidt zusammensetzten, sammelte in der Vorrunde keine andere der insgesamt 16 teilnehmenden Mannschaften.

Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth schied bereits nach der Vorrunde aus. Der Bezirksliga-Aufsteiger konnte zwar als einzige Mannschaft Hör-Grenzhausen besiegen (1:0), was durch das 0:1 gegen die EGC Wirges II und das 3:6 gegen den FC Andernach aber auch nicht zum Weiterkommen reichte. „Das war einfach nicht unser Tag. Wir haben keine Qualität auf den Platz gebracht. Auch der Sieg gegen Hör-Grenzhausen war glücklich“, gestand Trainer Thomas Kahler ein. Nach dem dritten Platz in Windhagen und dem Sieg in Straßenhaus hatte Ellingen diesmal das Nachsehen.

Zum Bezirksliga-TurnierEndspielhelden für Hör-Grenzhausen avancierte der A-Jugendliche Dirk Stebel. Alle rechneten bereits mit einer Entscheidung im Neunmeterschießen, aber Stebel wollte sich auf dieses Risikospielchen nicht einlassen. Drei Sekunden vor dem Ertönen der Schluss sirene droch er das Leder unhaltbar für TuS-Schlussmann Maximilian Heinrich in die Maschen.

Den dritten Platz sicherte sich die SG Guckheim/Kölbgingen, die das kleine Finale im Neunmeterschießen mit 6:5 gegen den SV Niederwerth gewann.

Im Turnier der Ober- und Rheinlandligisten scheiterte die SG Al-



Der SC Berod-Wahlrod (weiße Trikots, hier im Gruppenspiel gegen die A-Jugend der TuS Koblenz, die es bis ins Finale schaffte) scheiterte in der Runde der letzten Acht am späteren Turniersieger Hör-Grenzhausen. Fotos: Weiss



Thomas Kahler und seine Ellinger scheiterten schon in der Vorrunde.

tenkirchen/Neitersen schon in der Gruppenphase. Das Turnier startete für die Mannschaft von Cornel Hirt mit einem 3:1-Erfolg über den TuS Rot-Weiß Koblenz. Es folgten eine 2:3-Niederlage gegen den FV

Engers und ein 1:0 gegen den TuS Mayen, sodass es im abschließenden Vorrundenspiel gegen Turniergastgeber SG 2000 Mülheim-Kärlich um den Einzug ins Achtelfinale ging. Die Mülheim-Kärli-

cher, später Verlierer im Neunmeterschießen um Platz drei gegen Burgbrohl, gewannen und besiegte das Aus für Neitersen/Altenkirchen. Das Finale gewann der TuS Mayen mit 4:2 gegen Wirges.

## SG 06 steigt am Donnerstag in die Vorbereitung ein

**Fußball** Beim Oberligisten Betzdorf stehen sieben Testspiele im Kalender

■ **Betzdorf.** Für die Oberliga-Fußballer der SG 06 Betzdorf endet am kommenden Donnerstag die fußballfreie Zeit. Trainer Dirk Spornhauer erklärt dann die Pause für beendet und bittet seinen durch diverse Abgänge deutlich kleiner gewordenen Kader zum Aufgalopp zu einem Hallentraining. Insgesamt drei Übungseinheiten unter dem Hallendach sieht der Vorbereitungsplan der Betzdorfer vor. Dabei soll sicherlich auch an der Abstimmung für den Pils-Cup in der Hachenburger Rundsporthalle

gearbeitet werden, den die Betzdorfer zwischen den Jahren 2010 und 2012 dreimal in Folge gewonnen. In der Vorrunde trifft die Mannschaft vom Bühl beim Traditionsturnier am letzten Januarwochenende auf die SG Müschenbach/Hachenburg, die SG Atzelgift/Nister und die TuS Bad Marienberg.

Das erste Testspiel ist für Donnerstag, 30. Januar, angesetzt. Ab 19 Uhr misst sich die Spornhauer-Elf in Neunkirchen mit dem TuS Erdtebrück, der unlängst den ehemaligen Betzdorfer Torhüter Florian Hammel unter Vertrag nahm. Zwei Tage später misst sich der Oberliga-Elfte ab 14 Uhr mit Germania Windeck. Die Partie gegen den Mittelrhein-Ligisten findet

auf dem Kunstrasenplatz in Datfeld statt.

Die Zeit der intensiven Vorbereitung umfasst zwei Wochen, in denen die Kicker vom Bühl an sechs von sieben Tagen die Schuhe schnüren. In der Woche vom 3. bis zum 9. Februar finden fünf Trainingseinheiten sowie eine Partie beim FC Hennef zum Abschluss am Samstag, 8. Februar, 14.30 Uhr statt. Danach steigert sich die Zahl der Spiele pro Woche auf zwei. Am Mittwoch, 12. Februar, geht's für die Grün-Weißen zur SG Malberg/Rosenheim, dem Spitzenreiter der Bezirksliga Ost. Der Anpfiff ertönt um 19.30 Uhr. Ein Duell mit dem Rheinlandligisten SG 2000 Mülheim-Kärlich gibt es am Samstag, 15. Februar, am Rhein. Mit

dem Bezirksligisten SG Puderbach vereinbarte Betzdorf für Mittwoch, 19. Februar, einen weiteren freundschaftlichen Vergleich. Zur Generalprobe kommt es am Samstag, 22. Februar. Eine Woche vor dem Jahresauftakt in der Oberliga-Südwest am 1. März bei Aufsteiger Spielvereinigung Burgbrohl, spielen 06 er ab 14 Uhr beim mittelhessischen Verbandsligisten SC Waldgirmes.

Bei dem strammen Programm sollen die Grundlagen für das Erreichen des Saisonziels gelegt werden, das da Klassenverbleib lautet. „Die Mannschaft ist trotz der Abgänge stark genug, das zu schaffen“, glaubt Trainer Dirk Spornhauer an eine zweite Saisonhälfte mit gutem Ausgang. René Weiss

## Am Freitag testest Siegen beim KSV Hessen Kassel

**Fußball** Vorbereitung der Sportfreunde läuft richtig an

■ **Siegen.** Am Freitag und Samstag standen die Sportfreunde Siegen beim Winterball, dem Fußball-Handball-Vergleich mit den Drittliga-Ballwerfern des TuS Fernrod, sowie dem Hallenturnier in Mesche (mehr dazu auf der nächsten Seite) zweimal in der Halle auf dem Platz, jetzt steht der erste Test auf dem großen Feld unter freiem Himmel an: Am Freitagnachmittag bestreitet die Mannschaft von Trainer Matthias Hagner ab 14 Uhr ihr erstes „richtiges“ Testspiel in der Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte in der Regionalliga West

beim KSV Hessen Kassel. Nur einen Tag später gastieren die Sportfreunde ebenfalls ab 14 Uhr beim Drittligisten SC Preußen Münster. Am Sonntag soll die Mannschaft dann im Flugzeug Platz nehmen, um sich zum geplanten Trainingslager im türkischen Lara aufzumachen. Zurück in Deutschland, ist für Samstag, 1. Februar, 16 Uhr, das letzte Testspiel angesetzt, und zwar beim Verbandsligisten FC Hennef. Das erste Punktspiel des Jahres steht am Samstag, 8. Februar, gegen die zweite Mannschaft des VfL Bochum an.

## In Altenkirchen geht's um DM-Plätze

**Tischtennis** Gut besetztes Qualifikationsturnier

■ **Altenkirchen.** Über Altenkirchen nach Wetzlar – so sieht für die Tischtennispieler der Region 7 in den kommenden Wochen der angestrebte Fahrplan aus: Am 8. und 9. Februar ist die ASG Altenkirchen Gastgeber des hochklassig besetzten Qualifikationsturniers für die Verbände Pfalz, Rheinhessen, Rheinland und Saarland zur deutschen Einzel-Meisterschaft, die vom 28. Februar bis 2. März in Wetzlar über die Bühne geht. Zwölf Frauen und Männer spielen in Altenkirchen in Ranglistenform „jeder gegen jeden“ um jeweils zwei Plätze für die nationalen Titelkämpfe im Mittelhessischen.

Am ersten Qualifikationstag, an dem jeder Spieler sechs Partien zu bewältigen hat, fliegen im Altenkirchener Sportzentrum von 13 Uhr an die Zelluloidbälle über das Netz (nach den Männern beginnt die Frauenkonkurrenz um 13.30 Uhr). Sonntags stehen die Männer ab 9 Uhr hinter der Platte, die Frauen ab 9.30 Uhr.

## Yvonne Heidepeter holt für die ASG den „Ehrenpunkt“

**Tischtennis-Oberliga** Gegen den souveränen Tabellenführer Mülheim-Urmitz/Bahnhof ist für Altenkirchen kein Kraut gewachsen

■ **Altenkirchen.** Der TTC Mülheim-Urmitz/Bahnhof ist für die Frauen-Tischtennis-Oberliga Südwest eine Nummer zu groß. Der letztjährige Regionalligist demonstrierte auch zum Rückrundenauftakt bei der ASG Altenkirchen seine Vorreiterrolle in der Liga und gewann mit 8:1. „Der Leistungsunterschied zwischen zwei direkt aufeinander folgenden Ligen ist nirgends so groß wie zwischen Regional- und Oberliga. Und die Mülheimer Mannschaft besitzt Regionalliga-Format“, erkannte Altenkirchens Yvonne Heidepeter die klare Überlegenheit der Gäste vom Rhein neidlos an.

Immerhin konnte die ASG diesmal ein Spiel für sich entscheiden, nachdem das Hinspiel mit 8:0 an den Spitzenreiter gegangen war. Altenkirchen sah gegen Mülheims Nummer vier Claudia Benard Chancen, etwas auszurichten – und genau dort sprang auch der „Ehrenpunkt“ heraus. Yvonne Heidepeter gewann glatt mit 3:0. Auch die Bilanz der gewonnenen Sätze gestaltete sich freundlicher als im ersten Aufeinandertreffen in dieser Saison. Sechs Durchgänge gingen an Altenkirchen, Anfang

Dezember waren es nur derer zwei. Dem Doppel Alexandra Schumacher/Katharina Schlangen,

Alexandra Schumacher in ihrem Einzel gegen Julia Schmitz und Katharina Schlangen gegen Sonja

Lauf waren jeweils ein gewonnener Durchgang vergönnt. „Alles in allem hatten wir in diesem Spiel al-

lerdings keine Chance. Mülheim hätte mit Sicherheit noch eine Schippe drauflegen können, wenn es notwendig gewesen wäre“, glaubte Yvonne Heidepeter.

Am kommenden Wochenende haben die ASG-Frauen eine Punktspielpause. Dann stehen die Verbandseinzelschmeisler in Westerbürg an. René Weiss



Altenkirchens Nummer eins Alexandra Schumacher musste sich in den beiden Einzeln mit einem gewonnenen Satz gegen Julia Schmitz zufrieden geben. Foto: Perro

### ASG Altenkirchen - TTC Mülheim-Urmitz/Bhf. 1:8

Alexandra Schumacher / Katharina Schlangen – Annika Feltens / Claudia Benard 1:3 (6:11, 8:11, 11:5, 6:11), Julia Schuh / Yvonne Heidepeter – Julia Schmitz / Sonja Lauf 0:3 (2:11, 9:11, 8:11), Alexandra Schumacher – Julia Schmitz 1:3 (11:8, 8:11, 7:11, 2:11), Julia Schuh – Annika Feltens 0:3 (5:11, 8:11, 10:12), Yvonne Heidepeter – Claudia Benard 3:0 (11:8, 11:8, 14:12), Katharina Schlangen – Sonja Lauf 1:3 (8:11, 8:11, 11:9, 8:11), Alexandra Schumacher – Annika Feltens 0:3 (6:11, 11:13, 7:11), Julia Schuh – Julia Schmitz 0:3 (8:11, 6:11, 6:11), Yvonne Heidepeter – Sonja Lauf 0:3 (7:11, 8:11, 7:11).